



Diagonalschnitt: Stephan Schöber demonstriert sein Können und gibt es als Trainer an seine Schüler weiter. Foto: AZ-Archiv

Stephan Schöbers 30 Jahre alte Leidenschaft

TAEKWONDO Großmeister, Trainer und Vorsitzender

BAD KREUZNACH (red). Seit 30 Jahren lernt und lehrt Stephan Schöber mit Leidenschaft und Erfolg den koreanischen Kampfsport Taekwondo. Sein offizieller Start bei der Deutschen Taekwondo Union datiert vom 1. Januar 1985.

Neben Taekwondo trainiert der Kreuznacher seit 2006 Haidong Gumdo, eine koreanische Schwertkampfkunst. 2013 kam noch das ebenfalls koreanische Gongkwon Yusul als reine Selbstverteidigungssportart hinzu. In allen drei Kampfsportdisziplinen ist er Trainer im Kampfkunstverein Cheong Do Bad Kreuznach, den er zusammen mit einigen Mitstreitern 2008 gründete und dem er seit seiner Gründung als Erster Vorsitzender vorsteht.

Großmeister Schöber ist Träger des 5. Dan in Taekwondo (World Taekwondo Federation), des 2. Dan in Haidong Gumdo (World Haidong Gumdo Federation) und des 1. Dan in Gongkwon Yusul (International Gongkwon Yusul Association). Außerdem ist er Lehrer und Trainer (3. Grad) der

World Yeomtasul Federation.

In über 20 Jahren hat er eine Vielzahl von Kampfsportler im Raum Bad Kreuznach trainiert. Dabei hat er hunderte Kup-Träger (Schüler) und bisher 36 Dan-Träger (Schwarzer Gürtel) im Taekwondo und Haidong Gumdo ausgebildet. Von ihm betreute Wettkämpfer erzielten bisher über 700 nationale und internationale Erfolge.

Aber auch er selbst kann auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken. So wurde er in Taekwondo von 1987 bis 1995 mehrfach Rheinland-Pfalz-Meister (Wettkampf und Formenbereich), mehrfach Rheinland-Pfalz-Pokalsieger, Internationaler Baden-Württembergischer Meister 1987 und 1988, Internationaler Luxemburgischer Meister 1987 und 1995 und Bronze-Gewinner bei der Haidong Gumdo Weltmeisterschaft 2012. Außerem ist er Inhaber der Landeskampfrichter-Lizenz der Taekwondo Union Rheinland-Pfalz. Als Großmeister und Vereinsvorsitzender setzt er sich unermüdlich für die Belange seines Vereins ein.